

(C) f. 38': 'Lodewicus habuit Franconiam et Allemaniam et orientales', indem sie noch einen Uebersetzungsfehler begeht. In demselben Capitel S.: 'Darna starf Karl de Kale, des jungen Karles veddere'. Hs. 10: 'des jungen Karles ome'. C.: 'Post hec Carolus Calvus obiit, patruus iuvenis Karoli'. In Cap. 144, S. 156, Z. 19—21 hat Hs. 10 eine grössere Lücke, ebenso C., wo es heisst f. 39: 'Eo tempore in Francia eligebatur rex Otto contra filium Karoli, de quo postmodum inter cesares dissensiones multe exorte sunt'. Cap. 145 S.: 'In den tiden wart vorraden en vorste, de het Albrecht van Bavenberch van dem bischop Hatten. De selve herre quam to Bavenberch unde bat den selven herren, dat he mit ime to hove vore.... dar ward vor deme keisere vordelet dat hove dem herren'. Hs. 10 in dieser Stelle: 'de het Albrecht, wan de ungetruwe bischop Atze von Mentze de selve' etc., und nachher: 'dat he mit ime to Rome vore'. C. hier sehr kürzend: 'Eo tempore traditus fuit princeps Albertus de impio episcopo Attone, qui Rome erat decollatus'. Die Vorlage von C. las hier wahrscheinlich noch 'van deme' statt 'wan de' in 10. Cap. 170 S.: 'De Ungere vordreven bi den tiden eren koning Pedere unde satten enen Oven'. Hs. 10: 'unde satten in in einen oven'. C.: 'Eo tempore fugaverunt Ungari eorum regem Petrum et locaverunt eum in fornacem'. Ich ermüde den Leser nicht mit weiteren Beweisstellen, er findet deren viele in dem unten abgedruckten Theile des Werkes. Die Wolfenbüttler Handschrift gehört erst dem 15. Jahrhundert an. Natürlich lag also nicht diese, sondern eine ältere unserem Uebersetzer vor, aus der die Wolfenbüttler mittelbar oder unmittelbar floss. Auch fehlt es nicht an Stellen, wo der unserige sich dem reinen Text anschliesst, während Hs. 10 Fehler hat, z. B. Cap. 159 S.: 'twehundert punt lutteres goldes'. Hs. 10: 'lotigis goldes'. C.: '200 talenta auri puri¹⁾'. Es fehlen in C. die Erfurter Lokalausätze, welche Hs. 10 zu Cap. 120 und 363 macht. Im ganzen übersetzt C. ziemlich wörtlich, nur wo der Sinn ihm nicht klar war, weicht er mehr von der Vorlage ab, und da kommt denn oft wunderbares heraus, z. B.

S. c. 178.

C.

Dit was al von der vorsten | Hoc totum fuit de consilio prin-

1) An einzelnen wenigen Stellen ist die Uebereinstimmung mit den Hss. 11; 12; 18 bei Weiland grösser. Zwei Stellen finden durch keine der notierten Varianten ihre Erklärung. S. Cap. 162: 'De Romere sanden do na deme koninge Otten unde laden in to Rome'. C. übersetzt: 'Camerarii sedis apostolice et imperii vocaverunt Rome regem Ottonem'. Und S. Cap. 168: 'Do gewan de hertoge Heinric des koning Conrades hulde, also dat he Nurenberc deme rike let'. C.: 'Tunc laboravit pro concordia, ita quod Spire ad inperium ammodo spectaret'.